

## **Trump 2.0: USA mutieren zur „Buddy Economy“**

- ➔ *Massive Machtkonzentration beim Präsidenten als „CEO“ einer „USA Inc.“*
- ➔ *Enorme Einflussnahme durch libertäre Technologieunternehmer*
- ➔ *Offene Vermischung der US-Regierung mit privaten Wirtschaftsinteressen*
- ➔ *FERI Institut warnt vor Entstehung einer neuartigen „Tech-Oligarchie“*

**Bad Homburg, 5. Februar 2025** – Die zweite Amtszeit von Donald Trump als US-Präsident steht für einen gezielten Umbau der US-Demokratie hin zu einer autokratisch geführten Oligarchie. Das bisherige Bild der USA wird sich dadurch massiv verändern, prognostiziert das FERI Cognitive Finance Institute auf Grundlage aktueller Analysen. Unternehmer und Investoren sollten die daraus resultierenden Risiken nicht ignorieren.

### **Trump 2.0 als Vollstrecker ultralibertärer Interessen**

Trumps zweite Präsidentschaft steht stark unter dem Einfluss libertärer Tech-Milliardäre und Großunternehmen wie Elon Musk und Peter Thiel, so die Kernthese des FERI Instituts. „Während Musk durch Großspenden und Logistik aktiv zu Trumps Wahlerfolg beigetragen hat, hat Thiel seit Jahren US-Vizepräsident J.D. Vance politisch aufgebaut. Beide Unternehmer verfolgen eine ultra-libertäre Agenda, die demokratische Prinzipien weitgehend ablehnt“, erklärt Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute. Nach deren Vorstellungen solle Amerika künftig wie ein Unternehmen geführt werden – mit Donald Trump als allmächtigem CEO an der Spitze. „Trump und seine milliardenschweren Unterstützer wollen vollen Durchgriff und maximale Disruption – nicht nur im politischen System der USA, sondern auch mit Blick auf wichtige Zukunftstechnologien.“

### **USA mutieren zur „Buddy Economy“**

Hinter Trumps Ziel einer radikalen Umgestaltung der USA steht der Analyse zufolge auch eine unternehmerische Agenda. Mächtige US-Technologiekonzerne und Digitalplattformen wünschten einen Abbau staatlicher Strukturen – was Trump nun forciert umsetze. „Hier besteht ein hohes Maß an Interessengleichheit, wie auch Musks dubiose Rolle in der neuen Effizienzbehörde DOGE belegt“, so Rapp. Der enorme Einfluss führender Tech-Unternehmer auf die Politik verwandle die USA direkt in eine „Buddy Economy“, in der Autokraten wie Trump und reiche Großunternehmen gemeinsame Sache machten. Als Beispiel nennt Rapp das neue US-Raumfahrtprogramm, von dem insbesondere Musks Firma *Space X* massiv profitiere. „Die Vermischung von öffentlichen Ämtern mit privaten Geschäftsinteressen war zwar schon immer das Markenzeichen von Donald Trump. Seine zweite Präsidentschaft wird dieses Prinzip aber auf ein völlig neues Niveau heben – hin zu einer Tech-Oligarchie mit wenigen ultrareichen Profiteuren.“

### **Neue Risiken für Unternehmer und Investoren**

Wie zuvor der ehemalige italienische Ministerpräsident und Medienunternehmer Silvio Berlusconi habe auch Trump erkannt, dass aus dem Zusammenspiel unternehmerischer Kraft und medialer Reichweite – beides unterstützt durch digitale Technologien – enorme politische Macht erwachse. „Eine derartige Machtfülle verleitet stets zu Missbrauch – und kann sich künftig jederzeit auch gegen Unternehmer und Investoren richten“, warnt Rapp. Oligarchien seien grundsätzlich korrupt und erzeugten gravierende politische Deformationen, wie das Beispiel Russland unübersehbar zeige. „Die aktuelle und künftig noch drohende Veränderung der USA ist beunruhigend und wird in ihrer Konsequenz

vielfach noch unterschätzt.“ Im Ergebnis droht eine gefährliche Erosion politischer Systeme, sowohl in den USA als auch darüber hinaus, so die bereits mehrfach geäußerte Prognose des FERI Instituts.

Zum politischen Umbruch in den USA hat das FERI Cognitive Finance Institute bereits mehrfach wegweisende Analysen veröffentlicht – zuletzt 2022 „[Amerika auf dem Weg zur Autokratie](#)“ sowie 2024 „[Trump reloaded](#)“ und eine Studie zum Thema „[Globale Rezession der Freiheit](#)“. Alle Analysen sind zum Download verfügbar unter: <https://www.feri-institut.de/content-center/>

## ➔ **Über das FERI Cognitive Finance Institute**

Das 2016 von Dr. Heinz-Werner Rapp gegründete und von ihm bis heute geleitete FERI Cognitive Finance Institute ist strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik der FERI Gruppe, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung. Das Institut nutzt dazu neueste Erkenntnisse aus Bereichen wie Verhaltensökonomie, Komplexitätstheorie und Kognitionswissenschaft. Die Analysen des Instituts werden regelmäßig publiziert und fließen in die vom CIO der FERI Gruppe, Dr. Marcel V. Lähn, verantwortete Multi Asset-Strategie ein.

Hinter dem FERI Cognitive Finance Institute steht ein erfahrenes Team mit interdisziplinärem Hintergrund, langjähriger Forschungspraxis und spezifischen Schwerpunktkenntnissen. Zudem besteht Zugang zu einem hochkarätigen Netzwerk externer Experten aus Wissenschaft und akademischen Think Tanks.

Dr. Heinz-Werner Rapp war bis 2023 langjähriger Vorstand und CIO der FERI Gruppe, für die er insgesamt seit 1995 tätig ist. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat maßgebliche Grundlagen der „Cognitive Finance“-Theorie entwickelt.

FERI ist bereits seit 1987 als unabhängiges Investmenthaus tätig, mit den Schwerpunkten Investment Research, Investment Management und Investment Consulting. Der Name FERI steht für „Financial & Economic Research International“.

### ➔ **Weitere Informationen:**

[www.feri-institut.de](http://www.feri-institut.de)

### ➔ **Kontakt:**

FERI Cognitive Finance Institute

Julia Bahlmann

Tel. +49 (0) 6172 916-3631

[Julia.Bahlmann@feri-institut.de](mailto:Julia.Bahlmann@feri-institut.de)

Vorstand: Marcel Renné (Vorsitzender), Marcus Brunner, Dr. Marcel V. Lähn

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Uwe Schroeder-Wildberg

Handelsregister Bad Homburg v.d.H. (HRB Nr. 16305)